



Militärschützenverein Wasterkingen

seit 1872



Wasterkingen, im April 2019

Liebe Wasterkinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Am 19. Mai 2019 stimmen die Schweizerinnen und Schweizer über eine Vorlage ab, die für den Vereins-Schiesssport, d.h. für uns Schützinnen und Schützen von elementarer Bedeutung ist. Unter dem Titel „**Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie** (Weiterentwicklung von Schengen)“ kommt eine Vorlage zur Abstimmung, die das Ziel verfolgt, den Missbrauch von Waffen zu bekämpfen. Gegen die Vorlage hat die „Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz“ mit 125'000 Unterschriften das Referendum ergriffen.

Was passiert bei Annahme der neuen Waffenrichtlinie?

Das Recht auf den Besitz von handelsüblichen Waffen wird abgeschafft (über 80% der im Schiesssport verwendeten Waffen fallen unter das Verbot; auf Verbotenes gibt es kein Recht)

Einführung der Bedürfnisklausel (vom Stimmvolk am 13. Februar 2011 abgelehnt)

Einführung der Nachregistrierung (vom Stimmvolk am 13. Februar 2011 abgelehnt)

Mit der unverhältnismässigen Verschärfung des Waffenrechts wird die Zukunft und damit das Überleben unseres traditionsreichen Schiesssportes unnötig aufs Spiel gesetzt.

Die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie ist

unrecht, denn sie **verletzt die Verfassung** (Verhältnismässigkeitsprinzip), **verstösst gegen den Volkswillen** (Abstimmungsresultat vom 13. Februar 2011) und **steht im Widerspruch zu den Erläuterungen des Bundesrates vor Schengen-Beitritts-Abstimmung.**

freiheitsfeindlich, denn sie **macht aus dem Recht auf Waffenbesitz ein Privileg**. Neu muss der Bürger dem Staat darlegen, warum er für den Besitz einer Waffe geeignet ist und sie **spricht unbescholtenen Bürgern Vernunft und Mündigkeit ab.**

nutzlos, denn sie **verhindert weder Terror noch Kriminalität.**

antischweizerisch, denn sie **trägt unseren traditionsreichen Breitensport zu Grabe.**

⊗ Zukunftsaussichten ⊗

Bei Annahme der Vorlage entfaltet ab 2020 Artikel 17 der EU-Waffenrichtlinie seine Wirkung. Dabei handelt es sich de facto um einen automatischen, alle fünf Jahre greifenden Verschärfungsmechanismus. Die erste „Verschärfungsrunde“ wird zirka 2022, die nächste zirka 2027 erfolgen.

Sehr wahrscheinlich bereits 2022, spätestens aber 2027 folgen u.a. das absolute Halbautomaten-Verbot für Private, obligatorische psychologisch-medizinische Tests für alle Waffenbesitzer. In weniger als zehn Jahren müssten die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Sturmgewehre und Pistolen dem Staat abgeben, **nach dem System „Salamitaktik“ mit sukzessiver Beschneidung unserer Mitbestimmungs- und Freiheitsrechte.**

Als verantwortungsbewusste, freiheitsliebende Bürgerinnen und Bürger lehnen wir dieses Entwaffnungsdiktat der EU ab und legen daher ein überzeugtes **NEIN in die Urne. Für die Unterstützung unseres Anliegens danken wir Ihnen.**

Im Namen des Militärschützenvereins Wasterkingen, der Vorstand

Rico Brandenberger

Max Solci

Hansruedi Meier

Martin Spühler

Walter Spühler

Voranzeige: Mittwoch, 31. Juli 2019 Bundesfeier, Freitag, 13. September 2019 Pizzabend, organisiert durch den Militärschützenverein Wasterkingen